

```
#####
## START.TXT      Kurzbeschreibung des HISTORIK-Programms      17. 2.2005 ##
##-----##
## Anregung:      8. 2.2005      Claus-Edwin Jost      ##
## Bearbeitung: 17. 2.2005 + 30. 9.2016 Norbert Südland      ##
#####
```

Nach erfolgreichem Laden des Programms über den Befehl

HISTOTIK.BAT

erscheint ein Menü von (1) bis (9), das mit "(0)...Programm beenden"  
abgeschlossen wird.

Das Menü ist mit den Pfeiltasten und der Enter-Taste steuerbar, ebenso kann  
direkt eine Ziffer von 0 bis 9 eingegeben werden, um einen Menüpunkt  
anzuwählen. Im ganzen Programm kann man eine Anwendung gefahrlos durch Drücken  
der [ESC]-Taste verlassen.

Über "(1)...Aktuelles Datum ändern" kann das aktuelle Datum geändert werden.  
Zulässig sind Eingaben zwischen dem 1.1.-999 und dem 31.12.9999. Das Jahr Null  
existiert nicht, ebenso gibt es einen Sprung von Donnerstag, den 4.10.1582 auf  
Freitag, den 15.10.1582. Über die SET-Variable, die mit Hilfe des Befehls  
"SET CENTURY=+ 21" auf DOS-Ebene eingestellt werden kann, kann auch nach dem  
1. 1.2101 noch zuverlässig datiert werden.

Das Menü ist so aufgebaut, dass zuerst eine Datenbank-Datei (Endung: \*.HQL)  
eingegeben (2) werden kann, danach können Dateneinträge gezielt gelöscht (3)  
werden, ferner kann eine Vordatierung (4) vorgenommen werden sowie eine  
Gesamtkorrektur (5). Punkt (6) ist die eigentliche Berechnung der Zeittafel,  
während Punkt (7) das Umsortieren von Dateieinträgen ermöglicht und Punkt (8)  
das Ansehen und Umdatieren der errechneten Zeittafel. Punkt (9) ermöglicht  
schließlich die Ausgabe der Zeittafel in Datenformaten, die eventuell druckbar  
sind.

Alle Eingabemöglichkeiten werden im jeweiligen Eingabefall bestmöglich  
angezeigt. Ein neuer Dateiname kann nach Drücken der Taste [Einfg] eingegeben  
werden, wobei die Endung \*.HQL feststeht. Diese Möglichkeit hat vor allem im  
Zusammenhang mit Punkt "(2)...Datei anlegen/erweitern" einen tieferen Sinn.

Um in die Arbeitsweise des Programms hineinzukommen, ist es ratsam, zuerst  
einmal unter Punkt (5) eine bestehende Datenbank (z.B. BIBEL.HQL) anzusehen.  
Die Vordatierungen sind im angegebenen Beispiel bei den Datensätzen zu Cores,  
Nebucad=Nezar und Adam zu finden. Alle anderen Datierungen werden vom Programm  
bestmöglich berechnet. Das Ergebnis ist eine konsistente Zeittafel (hier: zur  
Bibel).

Die Quellenangaben lassen sich bei einem Windows-System bequem in einem  
weiteren Fenster anzeigen, das z.B. die Datei Historik.doc mit Open Office  
darstellt. Mit der Tastenkombination [ALT]-[Tab] kann bei allen Windows-  
Systemen zwischen den einzelnen Fenstern hin- und hergeschaltet werden.  
Dadurch entfällt die Notwendigkeit, alle verwendeten Schriftarten der Quellen  
(die könnten ja auch Hebräisch oder Chinesisch sein) durch das  
Zeitrechnungsprogramm darzustellen.

Die erste Aufgabe zum Hineinfinden in die Arbeitsweise des Programms besteht  
darin, die angegebenen Quellen (z.B. Historik.doc) nachzulesen und zu prüfen,  
ob die darin beschriebene Abhängigkeit der Datierungen mit der Darstellung in

der entsprechenden Datei (z.B. BIBEL.HQL) übereinstimmt.

Die zweite Aufgabe zum Hineinfinden in die Arbeitsweise des Programms besteht darin, eine in ihren relativen Bezügen geprüfte Datei mit Hilfe des Punktes "(6)...Berechnung" durchzurechnen. Wird keine Neuberechnung durchgeführt (Antwort auf die entsprechende Frage: N für Nein), so wird vom Programm geprüft, ob es innerhalb der Zeittafel Unstimmigkeiten gibt, die dann gegebenenfalls harmonisiert werden, wobei auch Widersprüche gemeldet werden. Im Falle eines Widerspruchs sollte man erst die Neuberechnung der Zeittafel versuchen, bevor man zu dem Schluss kommt, dass die vorgenommene Interpretation der Quellenlage zu inhaltlichen Widersprüchen führt. Eine Neuberechnung erfordert vergleichsweise viel Zeit.

Die mitgelieferten Datensätze zeigen, dass eine widerspruchsfreie Interpretation der biblischen Zeitangaben möglich ist, die außerdem mit den Eckdaten der Regierungsanfänge von Cores und Nebucad=Nezar sowie dem israelischen Schöpfungsdatum in Einklang zu bringen ist. Dieses Ergebnis ist keinesfalls trivial, was schon daran deutlich wird, dass für das Gelingen der Harmonisierung auf den Samaritischen Text der Thora zurückgegriffen werden muss. Bislang wurde dem Samaritischen Text eher eine untergeordnete Rolle zugemessen.

Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge ist der Verfasser dankbar.

Anschrift: Norbert Südland  
Otto-Schott-Straße 16  
D-73431 Aalen /Württemberg  
Deutschland

E-Mail: Info@Norbert-Suedland.info  
Internet: <http://www.Norbert-Suedland.info>

Aalen, den 30. 9.2016 Norbert Südland

```
#####  
## Ende von START.TXT                                ##  
#####
```